

Wir erwarten die Erfüllung der Verheißungen Gottes für unseren Tag

Es kommt darauf an, auf was du schaust. Was siehst du, wenn du schaust? Danke daran, **du kannst Ihn nur sehen, wie du auf Ihn durch das Wort schaust.** Du kannst nicht auf Ihn durch ein Lehrbuch schauen. Du kannst nicht auf Ihn durch ein Glaubensbekenntnis schauen. In diesen Bekenntnissen sieht man zwei oder drei Götter und alles mögliche. Doch schaue auf Ihn durch das Wort, und du wirst sehen, dass Er Immanuel ist – Gott unter uns Fleisch gemacht. Er sagte: „Ich bin Gott und neben Mir gibt es keinen anderen.“ Er ist Gott. [1]

An einer bestimmten Stelle sagt Jesus: „Das Wort ist ein Same.“ (*Luk. 8,11*). Und jeder Same bringt seine eigene Art hervor (*1.Mose 1,12*). Und nun, **wenn die Christen, die Kinder Gottes, die Kinder des Königreiches, Same Gottes geworden sind, dann müssen sie das Wort Gottes sein; das Wort Gottes, in dem Zeitalter zum Ausdruck gebracht, in dem sie leben, denn sie sind der verheißene Same jenes Zeitalters** (*Matth. 13,37-38*). Am Anfang gab Gott Sein Wort, und jedes Zeitalter hat seinen Samen, seine Zeit und **seine Verheißungen.**

Damals, als Noah hervorkam, da war er der Same Gottes, er war das Wort Gottes für jenes Zeitalter (*1.Mose 6,9*).

Als Mose kam, da konnte er nicht mit der Botschaft Noahs kommen, das hätte nicht funktioniert, denn er war in jener Zeit der Same Gottes (*2.Mose 3*).

Und Christus konnte nicht in dem Zeitalter Noahs oder Moses kommen. Er musste in Seiner Zeit kommen, denn eine Jungfrau musste empfangen und einen Sohn hervorbringen, und Er würde der Messias sein (*Jes. 7,14; Jes. 11,1-5*). Nun, wir haben gelebt durch das Zeitalter Luthers, das Zeitalter Wesleys (Methodisten-Zeitalter), durch all die Zeitalter bis zum pfingstlichen Zeitalter, und **jedem Zeitalter wurde eine Verheißung von dem Wort gegeben. Und die Menschen, welche in ihrem Zeitalter das verheißene Wort manifestieren, sind der Same jenes Zeitalters.** Sie sind Kinder des Königreiches, so wie es Jesus hier sagt. Das stimmt. **Die Manifestation des Heiligen Geistes, wirkend durch Seine Kinder, ist dieser Same des Königreiches für das entsprechende Zeitalter.** [2]

Nun alles, was wir heute sind, ist die Entfaltung Seiner Eigenschaften. Zuerst war Er noch nicht einmal Gott genannt. Wir nannten Ihn einfach **den**

„Ewigen“. Er wurde nicht Gott genannt, denn das Wort „Gott“ bedeutet Gegenstand der Anbetung. Im Anfang war nichts da, um Ihn anzubeten. Er war der Ewige, **der Hauptquell aller Intelligenz**. Und in diesem Urquell aller Intelligenz war noch kein Atom, Molekül, kein Licht, kein Stern, kein Mond oder irgend etwas anderes da. Aber Gott, den wir jetzt als Gott kennen, der große Geist, welcher der Ewige ist, der niemals einen Anfang hatte, noch je ein Ende haben wird, **Er war da. In Ihm waren gewisse Eigenschaften. In Ihm war die Eigenschaft, Gott zu sein, die Eigenschaft, Vater zu sein, die Eigenschaft, Sohn zu sein, die Eigenschaft, Erlöser zu sein, die Eigenschaft, Heiler zu sein.** Alle diese Eigenschaften waren in Ihm.

Nun, jede Weise, in der Er sich entfaltete, bestand darin, dass Er in Seinen Eigenschaften zum Ausdruck gebracht wurde. **Mit den Eigenschaften ist die Verwirklichung Seiner Gedanken gemeint. Ein Wort ist ein zum Ausdruck gebrachter Gedanke.** Dies alles war in Seinen Gedanken. Er sprach: „Es werde...“, und es ward (*1.Mose 1,3*). **Denkt daran, ihr Christen wart Seine Gedanken, ehe die Welt da war. Ihr seid die Manifestation von Seinem Denken. Bevor überhaupt die Welt da war, wart ihr in Christus, in Gott im Anfang** (*Eph. 1,3-6; 2.Tim. 1,9-10*). **Das bewirkt in dir, dass du Ihm untertan bist. Die gesamte Sache besteht darin, dass Gott Sich Selbst verkörperte, fühlbar, damit Er berührbar und gesehen werden konnte. Und das ist es, was Gott darstellt, die gesamte Sache.**

Gott ist Sein eigener Ausleger. Er bedarf nicht, dass jemand für Ihn auslegt. Er legt Selbst aus. Wer wäre imstande, Gott auszulegen? Gott ist Sein eigener Ausleger.

Am Anfang sagte Gott: „Es werde Licht.“ Das Licht war da. Das war die Auslegung davon. **Wenn Gott etwas sagte und es zum Ausdruck gebracht wurde, dann war dies Gottes Auslegung, welche Sein Wort als richtig bestätigte.** Seht ihr, als Er sagte: „Es werde Licht.“ Dieses war zuerst in Seinen Gedanken, ehe das Licht überhaupt da war. Dann aber als Er es aussprach, brach das Licht hervor. Das war die Auslegung (*1.Mose 1,3-5*). Niemand brauchte das auszulegen, **denn Gott sagte so, und es geschah. Wenn Gott spricht, und es augenscheinlich wird, das ist die Auslegung Seines Wortes.** Warum können die Menschen es nicht sehen?

Gott sagte dieses am Anfang und **teilte Sein Wort für jedes Zeitalter zu, das kommen würde, von Anfang bis zum Ende. Jedoch durch diese Zeitalter hindurch hat die Kirchenwelt alles mit den Traditionen usw. vermischt**, und Gott musste immer Propheten auf die Szene senden, im Alten und im Neuen Testament. **Das Wort des Herrn kommt zu dem Propheten** (*Amos 3,7; Matth. 23,34*). Auf welche Weise tut Er es? **Indem das Wort zum Ausdruck gebracht wird. Die Manifestation Gottes selbst legt Zeugnis davon ab, ob es richtig oder verkehrt ist.** Niemand braucht etwas auszulegen. Das Wort legt sich selbst aus. Gott verspricht etwas, und es geschieht. Was würde es nützen, etwas anderes darüber zu sagen, wenn Gott eine Verheißung

gibt und sie erfüllt. Wie wagt dann der sündige Mensch zu sagen, dass die Auslegung verkehrt ist. Denn Gott Selbst bewirkt Seine eigene Auslegung. Er bedarf nicht, dass Ihn jemand auslegt. **Er legt Sich Selbst aus, indem Er kundtut, was Er zu tun verheißen hatte.**

Oh, wenn die Gemeinde dieses sehen könnte und die Verheißungen, die jedem Zeitalter zugeteilt sind! In allen sieben Gemeindezeitaltern hat Gott alles erfüllt und kundgetan, was Er zu tun verheißen hatte. Nicht eines ist unerfüllt geblieben. Was immer Er sagte, hat Er getan. [3]

Der Gott dieser Welt - die Person, die in der heutigen Welt verehrt wird, ist Satan. Und die Menschen wissen nicht, dass sie Satan anbeten. **Es ist Satan selbst, der sich als die Kirche ausgibt**, als die Gemeinde (*2.Thess. 2,3-4*). Sie beten Satan an und meinen, dass sie Gott durch die Kirche anbeten. Das aber ist die Weise, wie Satan es tat (*Markus 7,7-13*).

Oh! Ihr sagt: „Warte einen Augenblick! Wir predigen doch das Wort.“ Es war Satan, der Eva zuerst das Wort predigte. „Gott hat gesagt...“ (*1.Mose 3,1-5*). **Seht, es ist die falsche Auslegung des Teiles der Schrift, der für den jeweiligen Tag bestimmt ist! Er wird euch sagen, dass alles, was Jesus tat, vollkommen gut war. Er wird euch sagen, dass alles, was Mose tat, völlig richtig war. Doch wenn ihr die Verheißungen, die Er für diesen Tag gab, nehmt, dann sollen diese für ein anderes Zeitalter gelten! Er braucht nichts anderes zu tun, als die Menschen dahin zu bringen, dass sie es so glauben.** Das genügt. Ihr dürft weder ein Wort wegnehmen noch ein Wort hinzufügen. Genau das aber tut er.

Der Betrug in der Kirche von heute! Seht den Sohn des Verderbens — den Teufel. In dieser Zeit beten Menschen Satan an, meinen jedoch, sie würden Gott anbeten. Sie beten ihn durch Glaubensbekenntnisse, in von Menschen gemachten Denominationen und durch Satzungen an. **Dadurch sind die Menschen auf die größte Täuschung hereingefallen, welche die Welt je erlebt hat. Ganz gleich, was das Wort Gottes für diese Zeit alles verheißen hat, wie sehr es gepredigt und bestätigt wurde — trotzdem glaubten sie es nicht. Sie glauben es einfach nicht.**

Warum nicht? Das fragen wir uns. Weshalb glauben sie es nicht? Wenn Gott etwas Bestimmtes angekündigt hat, und Er führt es aus, kehren sie diesem trotzdem den Rücken und wenden sich davon ab. Es ist dasselbe wie bei Eva, die wusste, dass was Gott gesagt hatte, Er tun würde. Aber sie hat sich **trotzdem davon abgewandt, um zu hören, was Satan zu sagen hatte.** **Erinnert euch: In den anderen Zeitaltern war es immer dasselbe. In jedem Zeitalter hat Satan versucht, ihnen das Wort zu verdrehen, indem er ihnen irgendein anderes Zeitalter vortäuschte.**

Er begann mit einem religiösen Betrug in Eden und hat es seit damals fortgesetzt. Es geschieht nicht, indem er eine Gruppe von Kommunisten

zusammenbringt. **Es ist ein religiöser Betrug seit dem Anfang im Garten Eden** und ist es seitdem immer gewesen.

Zur Zeit Adams war es Betrug. In der Zeit Noahs war es Betrug. Zur Zeit Jesu war es das gleiche. Jetzt ist es dasselbe! Es ist dieselbe Sache — **eine religiöse Täuschung.** [4]

Wir müssen uns zum Wort wenden und sehen, was das Wort für diesen Tag verheißen hat, **wie das Licht für diesen Tag sein soll.** O Gemeinde, wendet euch dem Wort zu, geht zum Wort zurück, drückt den richtigen Schalter, spielt nicht mehr mit künstlichen, menschengemachten, elektrischen Lichtern herum. **Wendet euch zu Seinem Wort und schaut auf die Verheißung für diesen Tag! Schaut dann, welche Verheißung gegeben wurde und dann haltet danach Ausschau, wie sich die Verheißung zu erkennen gibt.** Wenn die Verheißung bestätigt ist, dann wisst ihr, ob ihr im Licht seid oder nicht. Schaut nach, wie die Verheißung lautet.

Für mich, ich möchte sehen, was für diesen Tag verheißen ist. Ich möchte wissen, welches das Licht für diese Stunde ist, damit ich weiß, wie ich darin wandeln kann. **Ich möchte wissen, wo ich lebe, in welchem Zeitalter ich bin und wie weit ich auf dem Weg schon gekommen bin.**

Wie Paulus damals, so könnte ich auch heute wieder sagen: „*Ich vergesse die Dinge, die hinter mir sind, und strecke mich aus nach dem, was vor mir ist und jage nach dem Ziel, dem Kampfpfeil der himmlischen Berufung*“ (Phil. 3,13-14), zum völligen Erkennen, wenn alle Zeit in die Ewigkeit einmündet, **wenn Jesus kommt.** [5]

Wenn wir das Wort Gottes kennen, wissen wir, wo wir leben. Wir kennen die Stunde, in der wir leben. Wir wissen, was vor uns liegt. Wir sehen, was vergangen ist. Und das Buch Gottes ist die Offenbarung von Jesus Christus. Es beinhaltet Seine Werke durch die Zeitalter, bis zum Buch der Offenbarung, und dann Seine Verheißungen, welche kommen werden. **Somit sind alle Seine Verheißungen wahr.** Gott kann nicht ein Wort sprechen, ohne dass es bestätigt wird. **Jedes Wort, das Er sagt, muss zum Geschehen kommen.** [6]

Quellennachweis:

[1] “Hinweschauen auf Jesus” (Vol.2 No.17), engl. S. 27

[2] “Der Same der Zwietracht”, Absch. 21-25

[3] “Gott ist Sein eigener Ausleger”, Absch. 9-18

[4] “Satans Eden”, S. 5-6, 7

[5] “Shalom” (Vol.13 No.5), Absch. 137-143

[6] “Dinge, die kommen werden”, Absch. 26

Geistlicher Baustein Nr. 151 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat.
[Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]